Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 12

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Interessante Partien vom Internat. Turnier in Paris

(8. März bis 1. April 1939.)

Weiß: Toutzevitch-Rußland Schwarz: Romi-Italien Damenindische Verteidigung

Damenindische Verteidigung

1. d4, Sf6 2. c4, c6 3. Sc3, b6 4. c4, Lb4 5. Ld3, Lb7 6. Dc2,
c5 7. d5, c5 8. Sc2, d6 9. 0-0, L×c3 10. D×c3, Sbd7

Weiß besitzt bereits die bessere Position. Der Durchbruch
mit f4 kann erfolgen. Schwarz sollte versuchen, wenigstens
den kaltgestellten Läufer b7 wieder ins Spiel zu bringen.

11. f4, h6 12. Sg3, g6 13. Lc2, Dc7 14. E×c5, S×c5 15. Lf4,
Sfd7, 16. La4, f6 17. a3, Kf7

Mit einem Königszug hat Schwarz das 3zügige Läufermanöver von Weiß entwertet. Der Läufer sollte auf c2
postiert werden, wo er die wichtigen Diagonalen beherrscht.

18. Tae1, Kg7 19. h4, h5 20. Te2, Sg4 21. LXd7
So gut wie Zwang, denn sonst folgt Sd7—e5, und das schwarze Zentrum ist uneinnehmbar.

21..., D×d7 22. Lg5, Thf8 23. b3, Se5 24. Lc1, Tae8 25. Tf4
Verhindert Dd7—g4



Vermindert Da'-g+

5. ...b5! 26. Tef2, bxc5

27. De3, Sg4 28. Txg4

Der Stein kommt ins

Rollen. Weiß muß

noch weiter opfern, um

seinen Plan durchzusetzen, der sich aber bei
genauer Berechnung
als ein Fehlmanöver
erweisen sollte.

28... D×g4 29. Dh6+, Kg8 30. Lg5, Te7 31. Tf3 f×g5 ist wegen T×T‡ nicht zu befürchten.

31. .

.., Th??
Der entscheidende Fehlzug, den der junge Russe auf geniale Art ausnützt, Schwarz sollte einfach c×b3 schlagen und dieser Freibauer dürfte den Kampf rasch erledigen. T×b3 ist wegen Dd1+ mit Turmgewinn nicht möglich. D×g6+ wird mit Tg7 beantwortet, worauf Weiß Machiel verliert.

D×g6+, Tg7 33. Dh6, f×g5 34. T×f8+, K×f8 35. Sf5!

11+ Ein Fehler wäre gXh4 wegen 36. DXd6+ nebst Damen-oder Materialverlust.

36. Kh2, Da 1

Deckt zwar den gefährdeten Turm, aber Weiß antwortet mit einer vernichtenden Schlußkombination.

37. DXd6+, Kg8 38. De6+, Kf8 39. e5! Droht Df6+ mit Gewinn.
39..., Tf7 40. Dh6+, Kg8 Nach Ke8 gewinnt Sd6+, Kd7, De6+.

D×g5+, Kh8
Falls Kf8?, so Dd8+.



42. D×h5+, Kg8 43. Sh6+, Kg7 44. S×f7, L×d5 45. Dh8+, Kg6 Nicht K×S wegen e6+ nebst D×D.

46. Df6+, Kh7 47. Dh6+! Dh6+!
Schwarz gab auf.
Jetzt ist der Damenfang bewerkstelligt,
da nach Kg8, Dh8+,
K×S erzwungen ist,
worauf e6+ mit Daengewinn folgt.

Weiß: Halberstadt-Rußland Schwarz: Matveieff-Rußland Damengambit

1. d4, d5 2. c4, e6 3. Sc3, Sf6 4. Lg5, Sbd7 5. Dc2, Le7 6. e3, h6 7. Lh4, 0—0 8. Sf3, c5 9. Td1, Da5 10. a3, Sb6 11. d×c5? Richtig war c×d5.

11..., Sxc4 12. Le2?
Besser ist LXc4, dXc4, 0—0 und falls DXc4, LXf6, LXf6, Se4 mit Ausgleich.

12..., DXc5, 13. 0-0, Ld7 14. LXc4

Jetzt erfolgt der Tausch unter ungünstigeren Umständen. 14..., D×c4 15. Le₃, Tíc8 16. Se₅, Da₆ 17. S×d7, S×d7 18. e₄, Sf₆ 19. e×d₅, S×d5 20. Db₃, S×c₃ 21. b×c₃, Td₈ 22. Lc₇, T×d₁ 23. T×d₁, Te₈ 24. Td₇, D×a₃ 25. D×a₃, L×a₃ 26. Le₅, f₆ 27. Ld₄, e₅ 28. L×a₇, T×c₃ 29. g₃, b₅ 30. Kf₁, b₄ 31. Ke₂, b₃ 32. Tb₇, b₂ 33. Le₃, Tc₁. Weiß gab auf.

Weiß: Grob-Schweiz Schwarz: Rossolimo-Griechenland Sizilianische Partie

1. e4, c5 2. Sf3, d6 3. c4, c5 4. Sc3, f5 5. d3, Sf6 6. Le2, Le7 7. c×f5, L×f5 8. Sh4, Le6 9. f4, c×f4 10. L×f4, 0—0 11. Dd2, Sc6 12. 0—0, d5 13. Tael, d4
Nun überstürzen sich die Kombinationen.

14. Sb5! Se8! 15. Lh5, Lf7 16. Lc7 Sxc7 17. Lxf7+, Txf7
18. Txf7, Kxf7 19. Df4+, Kg8 20. Sxc7, Ld6
Falls Lxh4, so Te8+ mit Damengewinn.

21. Dg4! L×c7 22. De6+, Kh8 23. Sg6+.

Nemis. Nach h×g6+ folgt Dh3 mit Dauerschach. Der anscheinend starke Zug Te4 scheitert an Se5. — Ein scharfer Kampf mit friedlichem Ausgang.

wenn ich sie nicht im Trubel der Nacht verloren hätte... Nun», sagte ich, den Blick in ihre Augen richtend, «kön-nen Sie sich jetzt erinnern?»

nen Sie sich jetzt erinnern?»

«Jetzt», entgegnete sie, «sind die fünf Minuten vorüber, und Sie müssen gehen! Es mag sein, daß Sie in jener Nacht mit jener Frau getanzt haben, und es mag auch sein, daß es eine Liebelei war, diese Frau aber war nicht ich!»

«Sie hieß aber Trude Rodes», rief ich triumphierend, «und sie wohnte in der Eschenstraße!»

«Auf Wiederschen, mein Herr!! Ich betone noch einmal, daß die fünf Minuten vorüber sind und daß ich nicht mehr gewillt bin, mir Ihre unsinnigen Geschichten anzuhören! Gehen Sie!»

«Ich gehe sofort, ich muß Ihnen nur noch dem Schluß

mehr gewillt bin, mir Ihre unsinnigen Geschichten anzuhören! Gehen Siel»

«Ich gehe sofort, ich muß Ihnen nur noch den Schluß
der Geschichte erzählen! Mein Frack also, dieser alte,
elende, zerknitterte Frack, tat mir leid, es rührte mich,
ihn so verwahrlost zu sehen. Ich schickte ihn darum zum
Schneider und ließ ihn bügeln. Als der Frack zurückgeschickt wurde, lag ein Zettel dabei, den der Schneider
in einer Tasche gefunden hatte. Auf dem Zettel war
Name und Adresse jener Frau notiert, sie muß ihn mir
in der Nacht heimlich zugesteckt haben. Was sagen Sie
dazu? Ich habe Ihnen den Zettel mitgebracht!» Ich zog
den Zettel hervor und gab ihn ihr. «Trude Rodes,
Eschenstraße 5», war darauf gekritzelt. Mit geweiteten
Augen überflog sie die Schrift. «Das ist wirklich meine
Handschrift», rief sie überrumpelt und starrte mich an.
Den Bruchteil einer Sekunde lang war ich in Versuchung, sie an mich zu ziehen. «Ich fand den Zettel ein
Jahr zu spät! Aber ich bin doch noch gekommen! Was
für ein Glück, daß Sie sich jetzt doch noch an die Nacht
von damals erinnern können!»

«Ja», sagte sie, und in ihrem Gesicht ging eine seltsame Veränderung vor sich, ein funkelndes und spottlustiges Lächeln war plötzlich um ihren Mund, ich erinnere mich auch jetzt noch mit aller Genauigkeit, daß
ich keinesfalls damals auf dem Ball gewesen bin! Aus
Bällen habe ich mir nie etwas gemacht! Ich erinnere
mich auch jetzt noch mit aller Genauigkeit, daß
ich keinesfalls damals auf dem Ball gewesen bin! Aus
Bällen habe ich mir nie etwas gemacht! Ich erinnere
mich auch jetzt noch mit aller Genauigkeit, daß
ich keinesfalls damals auf dem Ball gewesen bin! Aus
Bällen habe ich mir nie etwas gemacht! Ich erinnere
mich jetzt aber auch, daß ich mich vor einem Jahr eines
Abends einem Rechtsanwalt vorstellte, der eine Sekretärin suchte, — der Herr war im Frack und hatte es
sehr eilig, da gab ich ihm diesen Zettel!»

Wie betäubt strich ich mir über die Stirn. «Ach»,
sagte ich nach einer Weile noch ganz betroffen, «eine
Sekretärin suche ich tastächlic

tieren, die "Mein Frack neint, und auch sonst habe fel-viel zu diktieren.»

Lächelnd sah sie mich an. Sie drückte auf den Klingel-knopf. Die Haushälterin erschien. «Richten Sie dem Herrn, falls er noch wartet, aus, daß ich das Diktat über die Kultur Indochinas heute nicht mehr aufnehmen kann», sagte Trude Rodes.

bringtrasche Hilfe bei:
Gelenk- und Gliederschmerzen, Hexenschuß, Rheuma, Ischias, Nervenschmerzen, Erkälfungs-Krankheiten. Togal löst
die Harnsäurel Stark bekterientfölend! Wirkt
leibst in veralteten Fällen! 7000 Ärzte-Gutchten! Ein Versuch überzeugt! Fr. 1.60.
In allen Apotheken erhältlich!

Die Leute kamen dahinter

daß bei Halsschmerzen, Mandelentzündung, Angina, Rachenkatarrh die Halstinktur «Rivasan» auch wirklich hält, was sie verspricht. Sogar eifrige Beläge bei Mandelentzündung werden ohne schädliche

Nebenwirkung abgestoßen, ohne daß die den Gewebe angegriffen werden. W täglich mit «Rivasan»-Halstinktur gurgelt, schützt sich in hohem Maße vor Halsentzündungen, Katarrhen aller Art. Erfrischender langanhaltender Geschmack. Für groß und klein. Selbst kleinen Kindern, die noch

nicht gurgeln können, wird geholfen durch Bepinseln des Halsinnern mit «Rivasan»-Halstinktur. Kleine Flasche Fr. 2.50, große Flasche Fr. 4.—, in Apotheken oder direkt durch Rivasan-Apotheke z. Kreuz, Olten 1, Tel. 33 75

Auf Wunsch gratis und unverbindlich 1 ausführliches Gesundheitsheft mit vielen guten und praktischen Ratschlägen zum Sammeln. Wer uns 20 Rappen in Briefmarken einschickt, erhält dazu noch 1 Muster franko u. unverbindlich.



50 Fachlehrer helfen Ihnen zum Erfolg im

INSTITUT JUVENTUS ZURICH

Schule für Maturität, Handel und Technik + Uraniastraße 31—33

Wir passen uns dem Schüler an



und richten das Studium genau nach seinen Fähigkeiten und Fortschritten, so daß er in der halben Zeit Französisch und die Handels-ächer beherrscht. Vorteilhafte Pauschalpreise fächer beherrscht vorumannen.

Handels- und Sprachschule

E VIA NE LAUSANNE

Handels- und Sprach-DIPLOM Sekretariat in 3–6 Monaten Ecole RAPID, Lausanne, Chauderon 25 Tel. 2 70 16. Programm kostenlos

Benützen Sie in Ihrem eigenen Interesse für Ihre Insertionen die



JOHANNES JEGERLEHNER

Kampf um den Gletscherwald

Mit 9 Illustrationen und mehrfarbigem Umschlag

Unter den Jugendbütchern der leisten Jahre ist dies eines der allerlehönsten. Sein inhalt und die prachtoolle Sprache sichern dem Buch
einen großen und bleibenden Erfolg. Wir freuen uns, Ettern und
Lehrer ausse nöhrmite darauf aufmerklam zu machen, denn es ist ein
Buch, dass geeignet ist, alles Gute in die Herzen zu pflanzen, oor
allem auch Liebe zu unsterer Heimat, Freube und Begeisterung sür
ihre rounderschöne Natur. (Xus einer Besprechung).

Morgarten=Verlag A.=G., Zürich

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen



